

Kurzvita – Leyla Bilge

Ich bin 42 Jahre alt, zweifache Mutter und seit 10 Jahren in der AfD aktiv. Seit 2018 arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundestag. Vor meinem politischen Engagement war ich

Geschäftsführerin eines Unternehmens mit über 2.000 Mitarbeitern, musste diese Position jedoch aufgrund meiner AfD-Parteilichkeit aufgeben.

Aufgewachsen auf dem Land in NRW (Münsterland), sind mir Natur, Tradition und Heimatverbundenheit besonders wichtig. Ich bin sehr tierlieb und möchte, dass meine Kinder in einer natürlichen Umgebung mit Tieren aufwachsen. Daher habe ich mich bewusst für einen Umzug von Berlin nach Rosenheim entschieden.

Als Deutsche mit kurdischen Wurzeln kämpfe ich für ein christliches und westlich geprägtes Deutschland. Ich bin vom Islam zum Christentum konvertiert und werde deshalb von Islamisten bedroht. Mein Einsatz gilt der Meinungsfreiheit, der Stärkung von Familien sowie dem Schutz und der Freiheit von Frauen in unserer Gesellschaft.

1. Starkes Europa - Stabilität, Sicherheit, Wohlstand und Zukunft

Eine Einheit in allen Belangen? Wettbewerbsfähigkeit und Ausgeglichenheit in Europa? Durch den hohen Bürokratismus, gerade bei uns in Deutschland, stellt sich die Frage wie wir da noch Wettbewerbsfähig bleiben können?

Antwort:

Die EU in der jetzigen Form geht immer mehr zur Bevormundung der Bürger und Landwirte über. Das letzte Wort muss bei den Nationalitäten liegen. Nur mit der AfD gibt es wirklichen Bürokratieabbau!

2. Energiewende, erneuerbare Energien zielgerichtet einsetzen

Ist die Landwirtschaft ein oder der Teil der Lösung? Photovoltaik - Dach contra Fläche

Antwort:

Die Energiewende insgesamt ist gescheitert! Die LW ist ein Teil der Lösung. Biogasanlagen, die punktuell Strom erzeugen können sollen erhalten bleiben,

Photovoltaik auf Dächern sind akzeptabel, auf landw. Nutzflächen lehnen wir sie ab!

3. Ernährungspolitik und Verbraucherschutz mit Mehrwert

Hat der Bürger noch die Entscheidungsfreiheit? Wie sichern wir die Versorgung in Europa, Deutschland und Bayern? Mercosur-Abkommen – Der Kuhhandel auf dem Rücken der Bauern?

Antwort:

Das Abkommen muss gegen den Willen der EU-Kommission, vordergründig Deutschland verhindert werden. Es entsteht ein Wettbewerbsnachteil für europäische und vor allem für deutsche Bauern.

Fragen von regionaler Bedeutung:

4. Brenner Nord Zulauf

Sollte der Brenner Nordzulauf nicht kommen, hätte in unserer Region niemand was dagegen. Aber es ist notwendig, dass wir uns weiterhin einbringen. Denn im Falle der Umsetzung kommt es auf das WIE an. Wie stehen Sie zum Umsetzungsplan der Bahn ?

Antwort:

Die AfD unterstützt den Brenner-Nordzulauf nur, wenn der Schutz landwirtschaftlicher Betriebe und Flächen gewährleistet ist. Wir setzen uns für eine Lösung ein, die Landwirte nicht belastet!

5. Natur- und Umweltschutz – Freiwilligkeit und Kooperation statt

Verbotspolitik - Große Beutegreifer und Schadtier Regulierung (Wolf, Bär, Biber, Krähe, Fischotter). - Moorvernässung und Hochwasserschutz => kalte Enteignung! Wie stehen Sie zum Verbandsklagerecht ?

6.

Antwort:

Keine Verbotspolitik!

Schadtier Regulierung wo immer es notwendig ist, Moorvernässung und Hochwasserschutz auf staatseigenen Flächen, ansonsten Flächenausgleich!
Wir sind gegen ein Verbandsklagerecht!

7. Neue Nivellierung des Tierschutzgesetzes Das neue Tierschutzgesetz können unsere vielen kleinen Betriebe gerade im Landkreis Rosenheim nicht umsetzen. Damit wird das Gesetz zum Totengräber der Landwirtschaft. Wie gedenken Sie unsere regionale Landwirtschaft zu retten ? Antwort:

Wir sind für den Fortbestand der Anbindehaltung in Milchvieh- und Mastbetrieben. Gleichzeitig favorisieren wir die Förderung, sowie Entbürokratisierung regionaler Schlachthöfe und tragen somit zu deren Erhalt bei!

Schlussstatement:

Als zweifache Mutter liegt mir das Wohl meiner Familie besonders am Herzen, weshalb ich mich intensiv dafür interessiere, woher unsere Nahrung kommt und wie sie produziert wird. In meiner Funktion als stellvertretende Kreisvorständin in Rosenheim stehe ich in regelmäßigem Austausch mit parteiangehörigen Landwirten, insbesondere Milchviehhaltern, und besuche sie auch auf ihren Höfen, um ihre Anliegen und Herausforderungen besser zu verstehen. Besonders erfreulich ist der stetige Zuwachs von Landwirten in die AfD. Immer mehr von ihnen nehmen aktiv an unseren Stammtischen in den verschiedenen Ortsverbänden teil, um sich auszutauschen und politisch einzubringen – eine Entwicklung, die unsere Gemeinschaft stärkt und die Bedeutung der Landwirtschaft für unsere Partei unterstreicht!

Ich werde in Berlin stets klar meine Meinung vertreten, auch wenn sie nicht immer mit der Parteilinie übereinstimmt. Dabei ist es mir wichtig, ehrlich und authentisch zu bleiben, ohne meine Werte und Überzeugungen zu verleugnen. In politischen Diskussionen strebe ich stets den offenen Austausch an, um im Sinne unserer gemeinsamen Ziele Lösungen zu finden, die unseren Prinzipien und der Zukunft Deutschlands gerecht werden.